Handwerk: Uhrmacher
Erotisches Lied

W 8728

Leeden
Krs. Tecklenburg

Mel. ?

Der wandernde Uhrmacher.

Einst zog ich als Uhrmacher, als achtbarer Mann
und bot allen jungen Mädchen mein Handwerk wohl an.
Ich ging, um zu putzen, schöne Damen die Uhr'n
und machte auch, wenns nötig war, kleine Reperatur'n.

Da hab' ich genommen die Uhr mancher Frau
und was daran fehlte, das wußt' ich genau.
Ich faßt' mit der Hand in das Uhrwerk hinein:
Ach Uhrmacher, ach Uhrmacher, ach lassen Se das sein.

Einst begegnet' mir 'ne Alte in schneeweißem Haar:
Herr Uhrmacher meine Uhr steht schon viele, viele Jahr'.
Ich drehte und schmierte, ich merkt' es gar bald,
Die Uhr sagt nicht mehr tick-tack, die Uhr war zu alt.

b.w.

fo. XII r.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

Eingesandt von Rudolf Dunkmann, Leeden, zu Ms. 5643 (Frageliste 42 "Fahrende Leute") mit folgender Bermerkung:

Wenn ich zu diesen beiden Liedern (vgl. W 8727) meine Meinung äußern darf, dann ist es die, daß ich den eigentlichen Inhalt minderwertig finde. Jedoch ist mit den Liedern die Existenz der damaligen wandernden Handwerker bewiesen.